

Wanderung über den Altberg

Da das Wetter für die geplante Chasseral-Tour zu schlecht war, entschlossen wir uns kurzerhand hier in der Gegend zu bleiben. So machte sich am 4. Juni 2014 ein kleines Grüppchen mit Ursi Geschlin, Pia, Urs, Gusti und dem Tourenleiter auf den Weg über den Altberg. Vom Restaurant „Centrum“ in Würenlos wanderten wir zuerst durch den alten Dorfteil mit ein paar historischen Bauten und gelangten dann durch ein rosengeschmücktes Aussenquartier an den Fuss des Hüttikerberges. Von da führte der gut signalisierter



Wanderweg aufwärts dem Altberg entgegen. Auf einer längeren Strecke wanderten wir auf einem schönen wurzelbesetzten Pfad durch den Wald. Obwohl die Waldwirtschaft „Altberg“ geöffnet war, verzichteten wir auf eine Einkehr, da wir den Aussichtsturm zum Ziel unseres Mittagsrastes machten. Zwei Bänklein luden uns denn auch zum Pausieren ein. Während Pia und Ursi und Berichterstatter nach dem Picknick auf den Turm stiegen,

blieben Urs und Gusti unten. Die Aussicht war nicht sehr einladend, da es bewölkt und etwas neblig ohne Fernsicht war. Aber dennoch ist es ein gutes Gefühl, unsere schöne Heimat mit Wäldern, Feldern, Hügel und urbanen Gebieten zu bewundern. Und unser Blick hinunter auf den Rastplatz liess erkennen, wie tief und friedlich Gusti bereits auf der Bank eingeschlafen war, während Urs als sprungbereiter „Verteidiger“ den friedlichen Gusti vor einer Wolfsattacke bewahrte!



der

Nach ausgedehnter Rast brachen wir Richtung Weiningen auf. Schon bald ging es nach rechts auf Treppen den Steilhang hinunter. Unser Weg führte an ein paar originellen farbigen Holzfiguren vorbei, zog sich dann parallel zum Altberg im Wald der Flanke des langgezogenen Altbergs entlang bis wir Weiningen unter uns erblickten. Ein Wegweiser zeigte uns nun den Weg rechts hinunter zum Weiher, um dann nach kurzer Zeit das über dem Rebberg liegende feudale Restaurant „Winzerhaus“ zu erreichen. Schon die ideale Höhenlage mit Blick auf das



Limmattal lud zur Einkehr ein. Zuerst nahmen wir auf dem grossen Gartensitzplatz unter einer Pergola Platz bis die ersten Tropfen fielen. So dislozierten wir mit unserem Bier ins Restaurant, wo wir vom freundlichen Personal in einem gemütlichen Erker platziert wurden. Obwohl es uns da gefiel, mussten wir an den Heimweg denken und setzten unseren Marsch über



dem Rebberg von Weiningen fort. Die Tropfen verwandelten sich kurzfristig in einen kleinen schauerartigen Regen, um zum Glück bald wieder zu stoppen. Oberhalb Geroldswil entschlossen wir uns, den Weg durch die relativ flachen Felder zwischen Altberg und dem Höhenzug über Geroldswil zu wählen. Unterwegs konnten wir verschiedene Kunstwerke



bestaunen. Zuerst begegneten wir interessanten Gebilden aus Weidengeflecht an einem kleinen Bächlein und dann fantasievoll aus alten Metall-Teilen und Motoren zusammen geschweissten Figuren. Natürlich schalteten wir jeweils einen kurzen Halt ein, da man solche Werke nicht alltäglich zu Gesicht bekommt. Auf jeden Fall ist der dortige Kran am Waldrand bedeutend origineller wie der berühmte berüchtigte Hafenkran in Zürich!!



Ungefähr eine Stunde vor Erreichen unseres Ausgangsortes setzte dann doch der erwartete Regen ein, der aber unsere gute Laune über einen schönen, gelungenen und gemütlichen Wandertag nicht zu schmälern vermochte. So kehrten wir noch einmal im Restaurant „Centrum“ in Würenlos ein, wo auch Ursi's Auto auf unseren Rücktransport nach Nussbaumen wartete (vielen Dank für den tollen Service!). Ich war auch glücklich, dass ich von Kolleginnen und Kollegen begleitet wurde, wäre doch diese Wanderung alleine nicht halb so schön gewesen. Die verpasste Chasseral-Tour werden wir eventuell ein anderes Mal nachholen.

Der Tourenleiter

Gerd